

Zur Verschönerung der Stadt wollte man Beitrag leisten,
wie das? Nun, das kennen die Meisten.
Mit Hilfe der Stadt – kann und konnt´ das gelingen
den „Fensterblümlenmarkt“ auf den Weg zu bringen.
Man wollte die Bürger animieren,
dass sie ihre Fenster mit Blumen verzieren.
Den 1. Blumenmarkt gab´s 1967
Ein Blumenmehr – so wunderprächtigt.
Anreiz zur Bepflanzung - dachte sich der Verein
Sollte ein Wettbewerb doch dann sein.
Wer wohl auf dem Land und in der Stadt
die allerschönsten Blumen hat.
Eine Jury fuhr über Land;
Das Ergebnis gab man öffentlich bekannt,
in der Festhalle wurden die Preise verliehen,
wessen Gärten und Pflanzen am besten gediehen.
Den Blumenmarkt den gibt es immer noch,
der Wettbewerb, allerdings ist jedoch
leider, leider – das ist wahr
nicht mehr in der Art durchführbar.
Ein Highlight ist´s jedes Jahr gewesen,
so konnt man´s in der Zeitung lesen.

10 Jahre später – macht der Verein sich stark
für einen neuen Bürgerpark.
Man überlegte und es wurde bestimmt,
dass man das Grundstück an der Kemptener Straße nimmt.
Nicht nur der Verein – man konnte lesen
400 Leutkircher sind es gewesen,
die mit ihren Spenden es finanziert,
dass Bäume und Sträucher heut diese Grünfläche ziert
und man sich auf Bänken ausruhen kann
zum Innehalten dann und wann.

Die Kleingartenanlage am Waldesrand,
„Pfungstbrunnen“ wurde sie genannt
Wurde 1976 seiner Bestimmung übergeben
seit damals herrscht dort ein reges Leben.
Die Gartenfeste der Pächter waren legendär
und die Vergabe der Gärten fiel manchmal schwer.